



DER BISCHOF VON EICHSTÄTT

17. September 2015

NR.EXP. 1470/15

**Grußwort des Hochwürdigsten Herrn Bischof Gregor Maria Hanke OSB
zum „Marsch für das Leben“ am 19. September 2015 in Berlin**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „Marsch für das Leben“,
liebe Aktivistinnen und Aktivisten für den Schutz des Lebens!

Ich danke Ihnen allen von Herzen für Ihr Engagement beim Marsch für das Leben, mit dem Sie hier mitten in Berlin ein deutliches Zeichen für das Recht auf Leben und für die unveräußerliche Würde jedes Menschen setzen.

Vor wenigen Tagen hat Papst Franziskus einer alleinerziehenden Mutter zweier Töchter sehr deutlich Mut zugesprochen und ihr ausdrücklich für ihre Entscheidung für das Leben gedankt: *„Ich weiß, dass einige Leute Sie manchmal schief ansehen. Aber ich sage Ihnen eins: Sie sind eine tapfere Frau, weil Sie es geschafft haben, diese beiden Töchter auf die Welt zu bringen. Sie hätten sie in Ihrem Schoß töten können, aber Sie haben das Leben geachtet. Sie haben das Leben geachtet, das Sie in sich getragen haben. Gott wird Sie dafür belohnen, er belohnt Sie reich dafür. Schämen Sie sich nicht. Sie können erhobenen Hauptes sagen: ‚Ich habe meine Töchter nicht getötet. Ich habe Sie zur Welt gebracht.‘ Ich gratuliere Ihnen dazu!“*

In sehr persönlicher Weise hat der Heilige Vater hier erneut bekräftigt, „dass der unveräußerliche Wert eines Menschen jenseits seiner Entwicklungsstufe liegt“, wie er in der Enzyklika „Laudato Si“ schreibt (Laudato Si 136). Schon zuvor hatte Franziskus deutlich gewarnt: „Wenn diese Überzeugung hinfällig wird, bleiben keine festen und dauerhaften Grundlagen für die Verteidigung der Menschenrechte“ (Evangelii Gaudium 213).

Ich bin daher sehr froh darüber, dass Sie im Geist von Franziskus unbeirrt für das elementare Menschenrecht auf Leben eintreten und erteile Ihnen und dem Marsch für das Leben meinen bischöflichen Segen!

Gregor Maria Hanke OSB
Bischof von Eichstätt